

Heiß begehrt

MASTERSTUDIUM STEUERN UND RECHNUNGSLEGUNG

INSIGHTS | Johannes Stadler | johannes.stadler@zbp.at

Neben den eigenen Fähigkeiten und dem persönlichen Interesse, ist die Jobperspektive als Absolvent/in eine wichtige Entscheidungsgrundlage für oder gegen ein Studium. Betrachtet man die Jobangebote des WU ZBP Career Center aus dem Jahr 2013, findet man nicht weniger als 43 Prozent der Stellenangebote im Funktionsbereich Finanz und Rechnungswesen. Exakt für diesen Bereich bildet der Master-Studiengang „Steuern und Rechnungslegung“ Studierende aus.

DER INHALT

Josef Schuch, Leiter des Masterprogramms Steuern und Rechnungslegung, erklärt, was seinen Studiengang auszeichnet: „Absolvent/inn/en verfügen über ein fundiertes Fachwissen in den drei Hauptbereichen Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte der steuerlichen Beratung miteinander zu verknüpfen, da sie sowohl rechtswissenschaftliche Techniken als auch betriebswirtschaftliche Denkweisen und Methoden beherrschen“. Außerdem sieht Schuch die Stärke des Masterprogramms in der Kombination von Steuern und Rechnungslegung: „Obwohl in der unternehmerischen Praxis nicht immer beide Schwerpunkte gemeinsam betrieben werden, hat man ein hohes Verständnis

für den jeweils anderen Bereich“. Auf den Punkt gebracht: „Absolvent/inn/en unseres Masterstudiengangs sind bestens gerüstet, um in der Praxis tätig zu werden.“

UNTERSCHIED ZWISCHEN BACHELOR UND MASTER

An der WU ist es bereits im Bachelorstudium möglich, eine facheinschlägige Spezialisierung im Bereich Steuern und Rechnungslegung zu wählen. Die Masterausbildung vertieft die Kernfächer einerseits, andererseits werden die unterschiedlichen Disziplinen noch praxisgerechter miteinander verknüpft. „Während im Rahmen eines Bachelorstudiums im Bereich Rechnungslegung und Steuern im Wesentlichen Grundlagenwissen vermittelt wird, erfolgt im Masterstudium über vier Semester eine intensive Auseinandersetzung mit zahlreichen komplexen Fragen des Rechnungswesens, des Steuerrechts und der Steuerlehre“, erklärt Schuch.

DAS BERUFSBILD

Welche Berufsbilder ergeben sich nun aus einer Ausbildung an der Schnittstelle zwischen der Betriebswirtschaft und der Rechtswissenschaft? Um nur einige zu nennen, sind es beratende Berufe wie Steuerberater/in und Wirtschaftsprüfer/in, aber genauso



Bild: WU



Bild: WU



Bild: WU

unternehmensinterne Funktionsbereiche wie Controlling oder Assistenz der Geschäftsführung. Auch im Bereich der öffentlichen Verwaltung stehen Absolvent/inn/en viele Möglichkeiten offen. Eine sehr beliebte Einstiegsposition ist die des Steuerberaters oder der Wirtschaftsprüferin. Viele Absolvent/inn/en nutzen diese Möglichkeit als Karriere-Sprungbrett. Esther Brandner-Richter, Head of Human Resources EY Austria, zählt neben einem fundierten Know-how im Bereich Steuern und Rechnungswesen auch die Problemlösungskompetenz und hohe Teamfähigkeit zu den wichtigen Erwartungen an Bewerber/innen. Josef Schuch schließt sich mit Anforderungen an, die er an angehende Masterstudierende stellt und die auch für den Einstieg in das Berufsleben wesentlich sind: „Interessent/inn/en sollten gerne faktenbasiert, strukturiert, analytisch und quantitativ orientiert denken und vorgehen.“

EIN RESÜMEE

Seit Herbst 2012 wird das Masterprogramm an der WU als Vollzeitstudium angeboten, die Unterrichtssprache ist Deutsch und der Beginn des Masterstudiums ist ausschließlich im Wintersemester möglich. Die ersten Absolvent/inn/en haben das Masterprogramm bereits erfolgreich abgeschlossen, die meisten davon im Herbst. Im Durchschnitt werden 50 Absolvent/inn/en pro Jahr ausgebildet. Obwohl das Masterprogramm als Vollzeitstudium angelegt ist, arbeiten einige Studierende bereits während des Studiums auf Teilzeitbasis, um nach Abschluss des Studiums den Job auf eine Vollzeit-Position aufzustocken. So zum Beispiel bei EY Austria. „Wir haben sehr positive Erfahrungen mit Studierenden dieses Masterprogramms gemacht. Durch das für uns einschlägige Curriculum sind Studierende für viele Unternehmensbereiche bei EY interessant“, betont Esther Brandner-Richter.



Bild: ZBP/Jürgen Pletterbauer

Johannes Stadler ist HR-Consultant im WU ZBP Career Center.

ADVERTORIAL

CEOs im Gespräch:
Mag. Alexander Deopito,
Lidl Österreich

Ihr persönlicher Karriere-Tipp für Jung-Akademiker/innen?
Ich halte es für sinnvoll, gerade am Anfang die Möglichkeit zu nutzen, verschiedene Tätigkeiten oder Bereiche kennen zu lernen. Bei uns bietet die Position der Verkaufsleitung einen idealen Einstieg, um sich danach in verschiedene Richtungen zu orientieren. Damit hat man auch die Möglichkeit, selber herauszufinden, wo man große Stärken hat und womit man sich besonders identifizieren kann. Und das ist aus meiner Sicht sehr wichtig für ein erfolgreiches Berufsleben: Um Top Leistungen erbringen zu können, muss man das, was man tut, mit Leidenschaft leben und sich mit dem Job voll und ganz identifizieren.

Ihre bisher größte berufliche Herausforderung?
Die größte Herausforderung für mich waren die 13 Landes-Eröffnungen, die ich für Lidl verantworten durfte. Jedes Land hatte seine Besonderheiten, das hat die Aufgabe auch immer so spannend gemacht. Der Startpunkt war 1998 die Eröffnung von Lidl Österreich. Umso mehr freut es mich jetzt, dass sich mit der Rückkehr zu Lidl Österreich der Kreis gewissermaßen schließt.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Position am besten?
Wir haben bei Lidl Österreich ein wirklich tolles Team mit außergewöhnlichem Engagement. Bei Lidl Österreich steht der Mensch im Mittelpunkt. Wir begegnen einander mit Wertschätzung und Respekt. Und der Erfolg gibt uns Recht: Lidl Österreich ist 2014 vom „Great Place to Work“-Institut als einer der besten Arbeitgeber Österreichs ausgezeichnet worden. Das macht einen sehr stolz.

FACTBOX

Programmdirektor	Josef Schuch	Dauer	4 Semester, Vollzeitstudium
Akademischer Grad	Master of Science (WU), kurz: MSc (WU)	Start des Masterprogramms	jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch	Aufnahme pro Jahrgang	maximal 60 Studierende
Zulassungskriterien	abgeschlossenes fachlich in Frage kommendes Bachelorstudium mit mindestens 180 ECTS-Credits: <ul style="list-style-type: none"> › Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Anrechnungspunkten oder Rechtswissenschaft im Umfang von 90 ECTS-Anrechnungspunkten › Rechnungslegung im Umfang von 4 ECTS-Anrechnungspunkten › Steuerrecht im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten, wobei sich zumindest 6 ECTS-Anrechnungspunkte auf das österreichische Steuerrecht beziehen müssen. Sofern ECTS-Anrechnungspunkte im Bereich Steuerrecht in nicht ausreichendem Umfang vorliegen, können diese durch Ergänzungsprüfungen erworben werden. 		
Lehrveranstaltungen	Vorlesungen und Lehrveranstaltungen im Umfang von 120 ECTS-Credits/45 Semesterstunden aus den Bereichen Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Steuerrecht und Steuerpolitik, sowie die ergänzende Fächer Gesellschaftsrecht, Finanzwirtschaft, Corporate Governance und Wertorientierte Unternehmensrechnung.		